

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 142 (1991)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEIBUNDGUT, H.:

Der Wald als Erbe und Verpflichtung

98 Seiten, 12 farbige und 15 schwarzweisse Abbildungen, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1990, Fr. 38.—, ISBN 3-258-02481-0.

Das wie immer mit ausgezeichneten Bildern illustrierte Werk will alle, nicht nur die Waldeigentümer und Forstleute, und auch nicht nur die Behörden, die Natur-, Landschafts- und Umweltschützer ansprechen, sondern uns alle, denn allen ist der Wald «zur treuhänderischen Nutzung und Bewahrung als Erbe überlassen, das die Verpflichtung zur Erhaltung und Weitergabe an kommende Geschlechter in sich birgt» (S.5).

Der erste Teil des Buches ist dem «forstlichen Erbe» gewidmet. Dieser Wald- und forstgeschichtliche Teil behandelt die Entstehung und Entwicklung unserer Wälder, die natürlichen Abläufe und die anthropogenen Einflüsse, die unbewusst oder absichtlich die Entwicklung und damit das jeweilige Waldbild (auch das heutige) prägen. Das ist das Erbe: Flächenverteilung, Eigentumsverhältnisse und Waldzustand sind das Ergebnis des Zusammenwirkens von natürlichen Vorgängen und der auf die Befriedigung der Bedürfnisse ausgerichteten Waldbehandlung.

Der erste Abschnitt des zweiten Buchteiles «Verpflichtendes Erbe» leitet über in den zweiten Themenbereich: «Der Wald als Verpflichtung». Der Diskussion der Waldfunktionen folgt die Darstellung der aus dieser Verpflichtung abzuleitenden Technik der Waldbehandlung, nämlich des naturnahen Waldbaus, und der Forderungen, die aus dieser Sicht an die forstliche Ausbildung auf allen Stufen, die Organisation des Forstwesens und an die Gesetzgebung zu stellen sind. Im abschliessenden Kapitel werden die «Ziele der schweizerischen Forstpolitik» skizziert, die auf der Grundlage einer zu fördernden guten Waldgesinnung bei der Bevölkerung, den Behörden, den Waldeigentümern und den Förstern auf die Interessen sowohl der Gegenwart als auch der Zukunft auszurichten sind.

Das der Burgergemeinde Sumiswald-Wasen, die dem Autor das Ehrenbürgerrecht

verliehen hat, zugeeignete Buch ist damit keine forstliche Handlungsanweisung und kein waldbauliches Lehrbuch, sondern stellt vielmehr die Synthese von Vergangenheit und Gegenwart dar, eine Aufforderung zum wert- und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Erbe, das uns die Natur und die Vorfahren überlassen haben. Das Gedankengut, das hier vorgestellt wird, wird dadurch selbst zum Erbe, mit dem verantwortungsvoll umzugehen ist.

A. Schuler